



## Pressemitteilung

### Erneut Angriff auf Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat in Pakistan

Frankfurt, 24.02.2020

Am 06. Februar 2020 ist der AMJ in Pakistan eine weitere Moschee entrissen worden. Sie wurde seit über 100 Jahren von der örtlichen Gemeinde in Multan verwaltet und zum Gebet benutzt.

Um 14:00 Uhr Ortszeit kam eine Menschenmenge zusammen und besetzte das Gebäude, nachdem die Eingangstür aufgebrochen wurde. Die Menge zerstörte die Videoüberwachungskameras, woraufhin die Polizei anrückte. Die örtliche Verwaltung unternahm aber nichts und verriegelte die Moschee. Vertreter der Verwaltung versprachen der Menge, dass die Moschee den Ahmadis entrissen und der Mengen übergeben werden wird.

In der Umgebung von Multan sind in jüngster Vergangenheit vermehrt religiös begründete Menschenrechtsverletzungen verzeichnet worden:

Im Januar 2020 untersagte der Anwälteverein Multans die Teilnahme aller nicht-Muslime an den Wahlen des Vorstands. Hierzu wurden die Wähler aufgefordert Aussagen zu „Khatam-e-Nabuwat“ (d.h. die Finalität des Propheten<sup>sa</sup>) zu bestätigen, die kein Ahmadi unterschreiben könnte. Des weiteren ist der renommierte Professor Amjad Hafeez (kein Ahmadi) nach sechs Jahren Haft in Multan wegen Blasphemie zu Tode verurteilt worden.

Im Oktober 2019 wurde eine weitere Moschee der Ahmadiyya Muslim Jamaat in der Nähe von Multan von Mullahs zerstört.

Die Menschenrechtssituation der religiösen Minderheiten in Pakistan verschlechtert sich zunehmend. Wir fordern daher die Bundesregierung dazu auf, die pakistanische Regierung dazu anzuhalten, die Einhaltung der Menschenrechte sicherzustellen.

Dr. Mohammad Dawood Majoka  
Pressesprecher  
Ahmadiyya Muslim Jamaat Deutschland

E-Mail [presse@ahmadiyya.de](mailto:presse@ahmadiyya.de)  
Twitter [@PresseAhmadiyya](https://twitter.com/PresseAhmadiyya)